

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	9
2 Herkunft, Grundlagen und Methode der Aufstellungsarbeit in Organisationen	13
2.1 Nährboden Familienaufstellung	13
2.1.1 Bert Hellinger und seine Grundannahmen über Familien	15
2.1.2 Ordnung	16
2.1.3 Gewissen und Seele als Wächter der Ordnung .	22
2.1.4 Krisen und Konflikte als Störungen der Ordnung	24
2.2 Methodik der Aufstellungsarbeit und ihre Wurzeln	29
2.2.1 Aktualisierende Repräsentation	32
2.2.2 Öffnende Wahrnehmung	37
2.2.3 Objektivierende Stellvertretung.....	41
2.2.4 Involvierende Konfrontation	47
2.2.5 Abstrahierende Reflexion	49
2.2.6 Fokussierende Verbalisierung	52
3 Wahrnehmen, Erkennen und Verstehen in der Aufstellungsarbeit	55
3.1 Konstruktivismus	57
3.2 Phänomenologie	58
3.3 Hermeneutik	62
4 „Gegenstand“ Organisation	67
4.1 Struktur und Prozesse	74
4.2 Führung und Macht	80
4.3 Kommunikation	82
4.4 Sinn und Bedeutung	85
4.5 Kultur	88

5	Zwischenbilanz	95
5.1	Erkenntnisse bis hierher	95
5.2	Schlussfolgerungen für Aufstellungen in Organisationen	99
5.2.1	Angemessene Zielsetzungen	99
5.2.2	Gestaltungsrahmen	104
6	Organisationsaufstellungen leiten	107
6.1	Grundhaltungen in der Aufstellungsarbeit	107
6.1.1	Wertschätzung und Empathie	108
6.1.2	Authentizität	110
6.1.3	Neutralität und Allparteilichkeit	111
6.1.4	Furchtlosigkeit und Realismus	112
6.2	Grundhaltungen in Organisationsaufstellungen	113
6.2.1	Transparenz über vorgegebene Ziele	114
6.2.2	Konzentration auf konkrete Schritte	115
6.3	Felder der Aufmerksamkeit und Wahrnehmung	116
6.3.1	Rahmenbedingungen der Organisation	117
6.3.2	Auftrag und Anlass	118
6.3.3	Beteiligte	119
6.4	Durchführung und konkretes Vorgehen	120
6.4.1	Orientierungsphase zur Ziel- und Auftragsklärung	121
6.4.2	Klärungs- und Diagnosephase	123
6.4.3	Lösungs- und Veränderungsphase	125
6.4.4	Abschluss	126
7	Rahmenbedingungen und Formate der Aufstellungsarbeit in Organisationen	129
7.1	Gestaltungsdimensionen für die Aufstellungsarbeit in Organisationen	130
7.1.1	Anzahl der teilnehmenden Personen	130
7.1.2	(Nicht-)Systemzugehörigkeit und Stellvertreterprinzip	132
7.1.3	Eigenes oder fremdes, individuelles oder gemeinsames Anliegen	138
7.2	Formate	140

8 Anwendungsfelder	147
8.1 Was Aufstellungen sichtbar machen	147
8.1.1 Innere Bilder	148
8.1.2 Emotionen	150
8.1.3 Beziehungen und ihre Verstrickungen	151
8.1.4 Systemische Zusammenhänge	151
8.1.5 Energie	152
8.1.6 Verborgenes, Unbewusstes, Unausgesprochenes, Denkverbote	152
8.1.7 Nicht-Wissen	153
8.2 Anwendungsfelder	154
8.2.1 Organisationsdiagnostik	154
8.2.2 Organisationsentwicklung	159
8.2.3 Change Management	165
8.2.4 Konflikte	168
8.2.5 Personalentwicklung	173
8.2.6 Führung	179
Literatur	187
Die Autoren	191